

Laibacher Zeitung.

Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei älteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congresplatz Nr. 2, die Redaktion Bahnhofstraße Nr. 15. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Amtlicher Theil.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben dem Grafen Franz von Harrach die Kämmererwürde taxfrei allernädigst zu verleihen geruht.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. December v. J. den insulierten Abt und Vorstand des Collegiat-Capitels in Traù, Erzpriester und Pfarrer Theol. Dr. Matthäus Banuoni zum Bischof von Sebenico allernädigst zu ernennen geruht.

Madeyski m. p.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. December v. J. den Dompropst und Director der theologischen Studien in Laibach Dr. Leonhard Klofutar, den Religions-Lehrer an der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Laibach Anton Kržič, den Director der Staats-Oberrealschule in Laibach Dr. Rudolf Junowicz und den Oberlehrer Johann Pezdić in Kraiburg zu Mitgliedern des Landesschulrathes für Krain für die nächste sechsjährige Functions-Periode allernädigst zu ernennen geruht.

Madeyski m. p.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. December v. J. dem Director der Dicasterial-Gebäude-Direction in Wien Richard Herzmannsky taxfrei den Titel und Charakter eines Regierungsrathes und dem Ingenieur dieser Direction Demeter Pcscha von Kis-Bjám den Titel und Charakter eines Oberingenieurs allernädigst zu verleihen geruht.

Pleiner m. p.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. December v. J. den Forstmeister Heinrich Duke zum Forst-Inspector der siebenten Rangclasse bei der I. und I. Privat- und Familien-Fondsgüter-Direction in Prag allernädigst zu verleihen geruht.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 29. December v. J. dem Hof-Zuckerbäcker Alois Darlang den Titel eines Ober-Hofzuckerbäckers allernädigst zu verleihen geruht.

Feuilleton.

Welchchronik des vierten Vierteljahrs 1894.

Oesterreichisch - ungarische Monarchie.

October.

1. Die Kaiserin in Gödöllö.
2. Herrenhausmitglied Graf Rud. Chotek †
3. Der Kaiser in Gödöllö.
4. Der Schriftsteller Rud. Baldek gestorben in Wien.
5. Die Reichsrathsabgeordneten Graf Stürgkh und Professor Šuklje zu Hořáčen ernannt.
6. Hochwässer in mehreren Provinzen, besonders in Steiermark.
7. Das ungarische Magnatenhaus hat das Gesetz über freie Religionsübung mit einer Stimme Majorität abgelehnt.
8. Schluss der Delegationen.
9. Das ungarische Magnatenhaus hat den Gesetzentwurf über die Reception der Juden abgelehnt.
10. Der gewesene Generalconsul in Newyork, Dr. von Palitschek, wegen unrechtmäßiger Gebarung verhaftet.
11. Ministerpräsident Dr. Wekerle legt das Budget für 1895 im ungarischen Abgeordnetenhaus vor.
12. Geburtstag des Weltpostvereines.
13. Das ungarische Oberhaus hat den Gesetzentwurf über die staatlichen Matriken angenommen.
14. Graf Egbert Belcredi auf Schloss Lösch gestorben.
15. Director Dr. Schlesinger an Stelle Dr. Schmeykals zum Obmann der deutsch-liberalen Parteileitung in Böhmen gewählt.
16. König Alexander von Serbien in Budapest.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. December v. J. dem Wirtschäfer Ignaz Dachsberger auf dem Allerhöchsten Fondsgute Weinzierl aus Anlass seiner Bersezung in den bleibenden Ruhestand in Anerkennung seiner mehr als fünfzigjährigen treuen Dienstleistung das silberne Verdienstkreuz allernädigst zu verleihen geruht.

Der Handelsminister hat den Commissär der General-Inspection der österreichischen Eisenbahnen Karl Ritter Rischer von Falkenhof zum Inspector dieser Behörde ernannt.

Der Ackerbauminister hat die Adjuncten August Aigner, Dr. Karl Blaschek und Heinrich Schirmer zu Bergcommissären und die Bergbau-Eleven Philipp Krischer, Martin Zwabowicz, Friedrich Okorn und Paul Gustav Jenisch Edlen von Altfeld zu Adjuncten im Stande der Bergbehörden ernannt.

Nichtamtlicher Theil.

Politische Neujahrswünsche.

Anlässlich des Jahreswechsels bespricht die Presse die Friedenslage Europa's und führt unter anderem aus: Die Culturarbeit der Gesellschaft, welche durch Jahrzehnte, fast durch ein Jahrhundert eine extensive, der Pflege der quantitativen Momente gewesen ist, sie nähert sich jener Wendung, wo sie wieder anfangen wird, eine intensive, der Pflege der Qualitäten gewidmet zu sein. Diese Wendung zum inneren Frieden zu ermöglichen, darüber hinaus die freiheitlichen Errungenschaften, die Segnungen der Ordnung und des Fortschritts zu bewahren und die Tröstungen des Glaubens der Menschheit zu erhalten, darin offenbart sich heute das Streben aller Wohldenkenden.

Mit wohlberechtigter Genugthuung darf der österreichische Patriot auf seine Heimat blicken, welche allerdings ebenso sehr wie alle anderen Culturstaten der Schauplatz für den Kampf leidenschaftlich erregter sozialer und nationaler Parteien ist, innerhalb welcher aber die Ordnungsparteien unter der Fürsorge des gütigsten und pflichttreuesten Monarchen schon im Vorjahr sich zu der großen und würdigen Aufgabe zu-

sammengefunden haben, unter Zurückstellung des Gegenwärtigen die Pflege einer intensiven Wohlfahrtsgesetzgebung zu erstreben.

Ein mächtiger Zug geht durch die ganze europäische Gesellschaft im Sinne eines stets innigeren Zusammenschlusses der staatserhaltenden Elemente zum Schutze der Ordnung und zur Ermöglichung geheimer sozialer und politischer Reformarbeit. Wir beobachten diese stets erneuten Einigungsversuche in Frankreich und im deutschen Reiche, sie sind jetzt auch Gegenstand ernster Erwägungen in den Ländern der ungarischen Krone geworden. Aus den Erregungen, welche der Kampf um die kirchenrechtlichen Vorlagen erzeugte, hat sich ein vielfach bemerkliches Bedürfnis nach Beruhigung und Consolidierung entwickelt. Mögen zunächst noch Stimmungen und Belletriten der angestrebten Vereinigung der staatserhaltenden Parteien entgegenstehen, so darf doch sicher erwartet werden, daß jener Gesundheitsprozeß der Parteien auch in Ungarn sich vollziehen wird. Bereits wurde ja durch das Eingreifen des Monarchen mit jedem Tage ein Missverständnis nach dem anderen abgehant, wurden vor den Augen der Nation die trüben Legenden beseitigt, welche Misstrauen in klare Verhältnisse bringen sollten — jene Legenden von unberufenen Einflüssen und gewissen Machenschaften, die nichts anderes im Auge hätten, als die durch die bestehenden Gesetze gewährleistete Freiheit zu vernichten. Das ungarische Volk sieht, wer bei seinem apostolischen König Gehör findet, es ist Zeuge der weisen, ehrthätigen Regentenarbeit eines erfahrenen gütigen Herrschers, der es versteht, den Erscheinungen im Leben seiner Völker mit jener Aufmerksamkeit zu folgen, wie sie nur erworben sein kann im Sturm und Drang einer bedeutungsvollen Regierungs-Epoche, die nun bald ein halbes Jahrhundert umfassen wird. Angesichts dieses fürsorglichen Eingreifens der Krone werden sich auch die Ungarn und alle Völker unserer Monarchie neuerdings dessen bewusst werden, daß ihr Wohl und Wehe nicht bloß von wechselnden Regierungen und Majoritäten, sondern auch, und dies in hervorragendem Maße, von der Weisheit der Krone bestimmt wird, welche, den Kämpfen des Tages entgegen, einen klareren Blick hat für die bleibenden und realen Interessen der Völker, als es zumeist die Parteien vermögen, die jeweils unter dem oft verwirrenden Eindruck der parlamentarischen Wechselseitigkeit stehen.

15. Die Versammlung der deutschen Vertrauensmänner in Prag votiert der Coalitions-Regierung das Vertrauen.
15. Seit 13. d. M. Feier des 50jährigen Componisten-Jubiläums von Johann Strauß' Sohn.
15. Der Reichsrath wieder versammelt. Finanzminister Dr. von Pleiner legt im Abgeordnetenhaus den Staatsvoranschlag für 1895 vor.
15. Oberbergrath Prof. Lorber in Bruck-Looben zum Abgeordneten in den Reichsrath gewählt gegen den deutsch-nationalen Candidaten Walz.
16. Die Landesausstellung in Lemburg geschlossen.
18. Arbeiterdemonstration in Wien für das allgemeine Wahlrecht.
18. FZM. Freiherr Lenk v. Wolfsberg, Erfinder der Schiebaumwolle, gestorben in Troppau.
19. Erklärung des Ministerpräsidenten Fürst Windisch-Grätz im Abgeordnetenhaus über die Wahlreform und gegen die Demonstrationen.
19. Das ungarische Abgeordnetenhaus hat die unveränderte Rückwendung der Gesetzentwürfe über die freie Religionsübung und über die Reception der Juden an das Oberhaus beschlossen.
19. Furchtbares Hagelwetter in Semlin (und Belgrad).
20. Der eben erst ernannte Professor der Augenheilkunde, Dr. Ludw. Mauthner, in Wien plötzlich gestorben.
20. Wiederholte Conferenzen der Minister und Partei-führer über die Wahlreform.
20. Explosion in Anina.
20. Eine Oper von Jos. Haydn in Eisenstadt gefunden.
22. Der christlich-sociale Candidat Mons. Dr. Scheicher in St. Pölten zum Reichsrathsabgeordneten gewählt.

November.

1. Streik von 2500 Arbeitern in schlesischen Kohlenschachten.
3. Rückkehr des Kaiserpaars aus Gödöllö nach Wien.
5. Das zweisprachige Amtsschild am Bezirksgerichte in Pirano ohne Störung angebracht.
5. Trauerfeier für den Tod Kaiser Alexander III.
6. Die einheitliche 4.2-prozentige Rente hat den Parcours erreicht.
7. Das ungarische Abgeordnetenhaus spricht das Beileid über den Tod Kaiser Alexanders III. von Russland aus.
10. Erste Conferenz der Regierung und der Vertreter der Südbahn betrifft deren Verstaatlichung.
10. Franz Rostuths Rundreise in Ungarn.
11. Erster Jahrestag der Ernennung des Coalitions-Ministeriums Windisch-Grätz.
13. Schluss des niederoesterreichischen Katholikentages.
15. Erzherzog Karl Ludwig nach Petersburg zu den Leichenfeierlichkeiten für Kaiser Alexander III. abgereist.

(Fortsetzung folgt.)

So birgt wie für Europa auch für die österreichisch-ungarische Monarchie das ablaufende Jahr in Sachen der inneren Politik mit allen seinen Kämpfen in sich die Keime kommenden Gedehens und eines aufblühenden Friedens.

Politische Uebersicht.

Baibach, 2. Jänner.

Das Reichsgesetzblatt publiciert das Gesetz betreffend die Gendarmerie der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

Sämtliche in Budapest weilenden Mitglieder der liberalen Partei, welcher alle Minister und Staatssekretäre sich anschlossen, begaben sich am 1. Jänner vormittags corporativ zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses Baron Banffy, um denselben anlässlich des Neujahrs zu beglückwünschen. Dr. Wekerle war verhindert, der Partei sich anzuschließen und beglückwünschte Banffy später. Abg. Blasits hielt im Namen der Partei die Begrüßungsrede, in welcher er in schwungvollen Worten die hervorragenden Eigenschaften des geliebtesten Führers feierte. Die zielbewusste Principientreue, die politische Arbeit des Abgeordnetenhauses, womit dasselbe gleichsam die neuen Grundlagen des modernen Ungarns pflegte, wird als das bedeutungsvollste Symbol seine glänzenden Strahlen auf das Jahrtausend werfen. Von diesem Symbol erglänzt die Glorie der unvergänglichen Verdienste des ruhmreich regierenden constitutionellsten Königs von Ungarn. Möge dieses Symbol stets eine neue Quelle unserer Kraft und Richtung unseres öffentlichen Lebens sein! Die liberale Partei wird jede, die bisherige Richtung befolgende Regierung aufrichtig unterstützen und sie sei überzeugt, dass nur diese politische Richtung die fruchtbare Kraft ist, welche in der Verwaltungsreform einen starken ungarischen Nationalstaat mit einer mächtigen ungarischen Centralregierung schaffen und gleichzeitig die weitgehendste Autonomie sichern und alle öffentlichen Freiheitsrechte wahren werde, welche an Stelle der nach Rassen, Confessionen und Classen getheilten Gesellschaft in Prinzipien und Strömungen, in Gefühlen und Gedanken die einheitliche staatsbürgersche Gesellschaft zu setzen vermöge. In diesem Sinne erbitte die liberale Partei den Segen des Himmels für das Vaterland und Banffy. (Langanhaltende, lebhafte Eljen-Rufe.) Baron Banffy dankte in herzlichster Weise für die erhebenden, das gesammte politische Leben Ungarns und die Existenzbedingungen der liberalen Partei in sich fassenden Worte und sagte, wenn wir auf die ungarische Geschichte zurückblicken, so unterliegt es keinem Zweifel, dass keine wichtigere, auf unsere Entwicklung in liberaler Beziehung mehr einwirkende Schöpfung für die Sicherung des ungarischen Nationalstaates zustande kam, als während seines dreijährigen Präsidiums, worauf er stolz ist. Wie immer sich die Verhältnisse gestalten mögen, ob er Präsident, Abgeordneter oder Privatmann sei, immer werde er Anhänger der liberalen Idee bleiben. Gebe Gott, dass die Zukunft des Vaterlandes Gutes bringe und dass das neue Jahr und gleichfalls noch viele Jahre zur Verhübung des Königs verfließen. (Langanhaltende Eljen-Rufe.) Sämtliche Anwesenden, auch Banffy, begaben

sich hierauf zu Wekerle und beglückwünschten denselben einzeln. Sodann fuhren die Mitglieder der liberalen Partei in die Hofburg und zeichneten sich in die dort aufliegenden Bogen ein.

Wie aus Rom vom 1. Jänner berichtet wird, sagte König Humbert beim Empfang des Präsidiums des Senats, dass er, die ausgesprochenen Wünsche erwidern, auf den Senat zähle, welcher in seinem Schosse die Elite der Nation vereinige. Auf die Ansprache des Kammerpräsidenten erwiderte der König, die Eintracht zwischen der Kammer und dem Volke bilde stets das Glück Italiens und werde es auch fernerhin bilden. Das Königspaar ließ dem Ministerpräsidenten Crispi den herzlichsten Empfang zutheil werden.

In Paris empfing anlässlich des Jahreswechsels Präsident Casimir Périer das diplomatische Corps. Der Runtius sagte in seiner Ansprache, er schäze sich glücklich, im Namen der Souveräne und Staatsoberhäupter dem Präsidenten der Republik die Glückwünsche bei Anbruch eines neuen Jahres aussprechen zu können, dessen ruhiger Beginn eine günstige Vorbedeutung sei. Der Präsident erwiderte unter anderem: Die Wünsche, welche Sie für Frankreich und den Präsidenten der Republik zum Ausdruck brachten, entsprechen denjenigen, welche wir den souveränen Staatsoberhäuptern und den Nationen, welche Sie vertreten, entbieten. Ein Land, welches Herr seiner Bestimmungen ist, welches das Bewusstsein seines Wirkens und seines Könnens hat, ehrt sich, indem es seine Friedensliebe und seinen Willen, sich ganz und gar den Werken der Freiheit, der Gerechtigkeit und der socialen Brüderlichkeit zu widmen, bemächtigt. Dieses sind die Gefühle und Hoffnungen Frankreichs. Es bezeugt dadurch, dass es seiner Vergangenheit und seinem Genius treu ist und der Sorge der Civilisation und der Menschlichkeit dienen will.

Der Zar verlieh Juad Pascha den weißen Adlerorden in Brillanten, Miamil-Bey und Ized Bey den Stanislaus-Orden erster Classe und Hassan Bey den Annen-Orden dritter Classe.

Das bulgarische Sobranje, welches seit Samstag neuerdings mit Unterbrechung einiger Stunden versammelt war, votierte endgültig das Budget und nahm an demselben nur einige Änderungen vor. Desgleichen wurde in dritter Lesung der Gesetzentwurf betreffend den Wiederaufbau der durch eine Feuersbrunst zerstörten Stadt Kopl, weiters die Gesetzentwürfe auf Erhebung von Accisen auf Salz und verschiedene, bloß ausländische Consumartikel angenommen. Diese Accisentreten am 1./13. Jänner 1895 in Kraft. Schließlich genehmigte das Sobranje den Gesetzentwurf über die Gewerbesteuer sowie die Verlängerung des Handelsübereinkommens mit England, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich-Ungarn, Schweiz und Belgien mit 1./13. Jänner 1897 auf Grundlage eines 10prozentigen Einfuhrzölles. Seit gestern war die Opposition den Berathungen des Sobranje fast gänzlich ferngeblieben.

Die Agenzia Stefani meldet aus Massaua unter dem 31. December: General Baratieri traf gestern mit seinen Truppen ohne Hindernis in Abua ein. Der Clerus war dem General entgegengegangen, die Bevölkerung begrüßte seine Ankunft in warmer Weise

und bezeugte ihm ihre Unterwerfung. Weder Basman-Pascha noch die Basagos wagten es, Baratieri anzugreifen.

Tagesneuigkeiten.

(Neujahrsdiner.) In Wien fand bei Sr. k. und k. Hoheit Erzherzog Karl Ludwig ein Familien-diner statt, welchem Se. Majestät der Kaiser und die hier weilenden Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses beiwohnten. — Beim Obersthofmeister Prinzen Hohenlohe fand das Neujahrs-Galadiner statt, bei welchem erschienen waren: Se. Eminenz Cardinal Gruscha, Ihre Exzellenzen Ministerpräsident Wekerle, Minister Graf Kalnoky, Graf Falkenhahn, Baron Kallay, Graf Schönborn, Marquis Bacquehem, Graf Wurmbrand, Ritter von Jaworski, Ritter von Madejski, Edler von Plener, Graf Hohenwart, die obersten Hochräte und Statthalter Graf Klemannssegg. — Ihre k. und k. Hoheiten Erzherzog Karl Ludwig und Gemahlin sowie Erzherzog Franz Salvator sind nach Arco abgereist.

(Neujahrsfeier.) Aus Berlin wird vom 1. d. M. gemeldet: In Anwesenheit des Kaisers und der Kaiserin wurde vormittags in der Schlosskapelle ein feierlicher Gottesdienst abgehalten. An denselben schloss sich die Neujahrsgratulationscur an. Mittags begab sich der Kaiser zu Fuß nach dem Beughause zur großen Parole-Ausgabe, wobei die gesamte Generalität zugegen war. Nachmittags stattete der Kaiser den hier beglaubigten Botschaftern Besuche ab.

(Eisenbahn-Unfall.) Man meldet aus Fiume, 29. December: Bei Bchovsko koppelten sich von einem Güterzuge vier Waggons los. Der Maschinist bemerkte dies und verhinderte die Schnelligkeit des Zuges, worauf die zurückgebliebenen Waggons auf dem steilen Abhange mit furchtbarem Wucht mit einem vorangehenden Zug zusammenstießen, wobei fast sämtliche Waggons zertrümmt wurden. Zwei Bremser wurden schwer verletzt.

(Der Raubmord in Brüssel.) Infolge des Raubmordes im Bankhaus Matthys verhaftete die Polizei zehn Individuen, welche unter Führung des Italiens Giovanni Roveda eine internationale Verbrecherbande zur Ausraubung von Banken bildeten. In dem Besitz der Verhafteten wurden grössere Beträge gefunden. Die Verhafteten gestanden, einen Überfall im großen Brüsseler Bankhaus beabsichtigt zu haben; derselbe sei aber durch den Selbstmord Roveda's verhindert worden.

(Katholische Liturgie in slavischer Sprache.) Am 1. Jänner wurde in Antivari in feierlicher Weise die erste römisch-katholische Liturgie in slavischer Sprache gecelebriert. Der Feier wohnten der Vertreter des Fürsten, mehrere katholische und orthodoxe Deputationen der grösseren Städte und der Provinz bei. Fürst Nikola machte von der Feier dem Papste in einem überaus warm abgesetzten Telegramme Mittheilung.

(Procesz Cebinac.) Die Verhandlung wurde am 1. d. M. beendet. Der Präsident teilte mit, dass die Verkündigung des Urtheiles am 12. Jänner erfolgen werde. Vor demselben Gerichtshofe begann heute der Procesz gegen den Angeklagten Gjakovic wegen versuchten Eistattenates gegen den König Alexander.

und die zu dem großen Eingangsportal emporführenden Stufen waren vom langen Gebrauch so mitgenommen, dass sie in ihrem mittleren Theile muldenförmig vertieft erschienen.

Der Rückseite des Schlosses war im ersten Stockwerke ein sehr geräumiger, von Säulen getragener Balkon angebaut, der vom architektonischen Standpunkt aus entschieden zu missbilligen war, weil er den Total-eindruck störte. Ein Zeltdach aus grau- und roth-gestreifter Leinwand schützte ihn gegen die Morgensonne und hochstämmige, zu hübschen Gruppen geordnete Blatt-pflanzen rahmten ihn nach beiden Seiten zu ein. Die steinerne Umfassung verschwand beinahe gänzlich unter den duftenden Ranken der Clematis und den röthlich schimmernden Blättern des wilden Weines, der über dem Balkon an der Hauswand empor bis unter das plumpe, breit vorspringende Mansardendach kletterte.

Die eine Ecke des Balkons füllte ein riesiger Messingläfig, in dem wohl dreißig Kanarienvögel zwitschernd und flatternd ihr Wesen trieben. In der anderen Ecke war ein Frühstückstisch gedeckt für zwei Personen, von denen jedoch vorläufig nur die eine erschien war.

Diese, eine junge, sehr schöne Dame, hatte soeben die Vögel in der Voliere mit Futter und Wasser versorgt; jetzt trocknete sie die weißen, schmalen Hände an ihrem Taschentuche und gieng nach dem Tische hinüber.

Sie hob ein Buch auf, das neben einem Arbeitskorb mit allerlei bunten Seidensträhnen auf dem Tische lag, blätterte darin, legte es wieder auf seinen Platz zurück und zog die Uhr hervor, die sie im Gürtel ihres hellen, ganz schlicht gemachten Sommerkleides trug. Dann drückte sie auf die vor ihr stehende Tischglöcke.

(Fortsetzung folgt).

Klippen.

Roman aus der Gesellschaft von L. Tschirnau.

I.

Die erste Hälfte des Septembers hatte viel schlechtes Wetter gebracht. Jetzt gegen Ende des Monates schien der Sommer noch einmal in seiner ganzen Herrlichkeit zurückkehren zu wollen. Die Luft war durchsichtig rein; ein verlärender Hauch lag über Wald und Flur; auf den Feldern sprossen lustig die Wintersaat und die Wiesen prangten nach dem vielen Regen in so frischem Grün, als ob man in der zweiten Hälfte des Maies statt derjenigen des Septembers gewesen wäre.

Der Himmel hatte jenes tiefe Blau, das er in unseren nördlichen Gegenden nur dann zeigt, wenn mit dem Eintritt des Herbstes schon leichte Nebel die Atmosphäre verdichten, und die Sonne sandte so heiße Strahlen auf die Erde herab, als habe sie die Absicht, zum zweitenmal in diesem Jahre ein Blütenmeer an den Sträuchern und Bäumen hervorzulocken.

Die mächtigen Eichen und Buchen des Pardubitzer Schlossparkes trugen noch ihr volles Laubgewand; nur die Linden und Kastanien fielen schon an, ihren Blätterschmuck zu verlieren. Feder leise Windhauch, der durch die Wipfel strich, löste einige bunte Blätter von ihren Nesten; gleich den Schmetterlingen, welche über die Parkwiesen hinflatterten, hoben und senkten sie sich in anmutigem Auf und Nieder durch die leichtbewegte Luft, ehe sie sich zur Erde niederließen.

Es sah aus wie ein graziöses Spiel und war doch bitterer Ernst — ein Vorboten des nahen Weltens und Vergehens.

Wie lange noch, dann brauste der Herbststurm durch das kahle Astwerk, riß mit roher Faust die letzten Zeichen der bunten Pracht herab und ruhte nicht,

bis er die Erde starr und leblos unter ihr weißes Leinentuch gebettet hatte. Jetzt aber war es noch wunderschön hier draußen.

Von gärtnerischer Kunst zeigte der Pardubitzer Park nur in der unmittelbaren Nähe des Schlosses einige Spuren.

Hier waren die Rasenplätze geschoren, die Kieswege geharkt und auf sorglich gepflegten Blumenbeeten blühten Aster und süßduftende Spätrosen in den herrlichsten Farben.

Je tiefer man indes in den Park hineinkam, desto mehr nahm derselbe den Charakter eines Laubwaldes an. Die Wege waren von Gras überwuchert und zeigten tiefe Rinnen, durch die das Regenwasser abließ. Das Unterholz war an manchen Stellen so üppig emporgeschossen, dass es eine dicke, grüne Hecke bildete, und von den Kiosken und Pavillons, mit denen frühere Besitzer den Park geschmückt hatten, waren nur noch ruinenhafte Überreste vorhanden.

Der Schönheit des Parks that diese Vernachlässigung wenig Abbruch; er war reizend selbst in seiner Verwilderung, mit seinen schmalen, grünschattigen Pfaden, seinen vielfältigen Baumriesen und seinem geheimnisvollen Teich, der die malerischen Wipfel der ihn umkränzenden Steineichen widerspiegeln.

Wie der Park, so war auch das Schloss in den grossartigsten Verhältnissen angelegt, ein mächtiger Bau mit Erkern, Zinnen, Balkonen und Thürmen, sehr vornehm und imposant, trotzdem offenbar auch hier für die Instandhaltung lange nichts gethan worden war. Der Sandstein der Pilaster und Ornamente war zerbrockt und zeigte eine mosgrüne, verschimmelte Färbung. Von den steinernen Götterbildern, die in regelmässigen Zwischenräumen die Balustrade der Rampe schmückten, war nicht ein einziges ganz unbeschädigt

— (Petroleum für Serbien.) Nachdem die Petroleumsschiffe der Gagarin'schen Schiffahrtsunternehmung, welche das Petroleum für die serbische Monopolregie liefert, das Eisene Thor nicht passieren können, wurde der erforderliche Bedarf an Petroleum aus Triest mittelst der österreichisch-ungarischen Eisenbahnen requirierte und die Gagarin'sche Unternehmung für den eventuellen Schaden haftbar gemacht.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

— (Personalnachricht.) Der Herr Landespräsident Baron Hein hat sich heute mit dem Schnellzuge nach Wien begeben.

— (Eine Verbesserung beim Reichsgesetzblatt.) Die am 1. d. M. erschienene Nummer des Reichsgesetzblattes weist eine Änderung auf, welche als eine nicht zu unterschätzende Verbesserung anzusehen ist. Jedes zur Ausgabe gelangende Reichsgesetzblatt wird nämlich fortan an seiner Spalte eine Inhaltsangabe enthalten, durch welche dem Leser sofort ein Überblick über sämtliche Gesetze, Verordnungen und sonstigen Verlautbarungen geboten wird, welche den Inhalt der betreffenden Nummer bilben. Wenn man bedenkt, dass manche Nummern des Reichsgesetzblattes eine größere Anzahl amtlicher Kundmachungen umfassen und daher oft sehr compendiös sind, so erscheint die durchgeführte Neuerung als eine sehr dankenswerte Verbesserung.

— (Localbahn Laibach-Stein.) Auf Grund des Gesetzes vom 12. April 1893 wird das gesamme Unternehmen der Actiengesellschaft «Localbahn Laibach-Stein» in Gemäßheit des mit derselben hierüber am 13. December 1894 abgeschlossenen Uebereinkommens vom Staate eingelöst. Demzufolge wird der Betrieb der Localbahn Laibach-Stein von der k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen fortan für eigene Rechnung des Staates geführt.

— (Wandervorträge.) Ueber diesbezügliche Anordnung der k. k. Landesregierung wurden in letzterer Zeit auch im politischen Bezirk Gottschee vom dortigen k. k. Bezirks-Thierarzte Herrn Alfred Folakowski Wandervorträge abgehalten, welche hauptsächlich die Thierzucht, Einrichtung besserer Stallungen, Krankheiten der Haustiere u. s. w. umfassten und von den erschienenen Zuhörern mit Beifall aufgenommen wurden. Diese Vorträge fanden in der Stadt Gottschee, in Großlasitz, in Sonderschitz, in Kostel und in Rieg statt. Die Theilnahme der Bevölkerung war insbesondere in den leichtgenannten drei Ortschaften eine sehr bedeutende. —o.

— (Erleichterung des Biehsalzbezuges.)

Das vorgebrachte Reichsgesetzblatt enthält eine Verordnung des Finanzministeriums, welche den Bezug des preisermäßigten Biehsalzes erleichtert. Unter anderem wird künftig von der Festsetzung und Bekanntgabe eines bestimmten Termines für jedes einzelne Gemeinde- (Guts-) Gebiet zur Bestellung des preisermäßigten Biehsalzes abgesehen. Ferner können von nun ab sämtliche Gemeinden (Gutsgebiete) die entsprechende Biehsalz-Fahresmenge zu einem beliebigen Zeitpunkte zwischen dem 1. Jänner und dem 15. December jedes Jahres bestellen, und die Wahl des Zeitpunktes bleibt fernerhin den Gemeindevorständen gänzlich überlassen. Im übrigen wird die Errichtung von Biehsalzdepots durch autonome oder landwirtschaftliche Corporationen gestattet, da es vielen Landwirten sehr schwer fällt, das Biehsalz auf einmal für ein ganzes Jahr zu bestellen und den Kaufpreis im vorhinein zu beschaffen und zu erlegen. Die Errichtung eines Biehsalzdepots wird nun den Landwirten der derselben zuzuweisenden Gemeinden (Gutsgebiete) den Vortheil bieten, dass sie das Biehsalz bis zu der auf jeden Einzelnen entfallenden Fahresmenge in jenem Depot zu jeder Zeit in ganz beliebigen Theilmengen gleich ihren sonstigen Wirtschaftsbürokratien sich beschaffen, beziehungsweise ankaufen können. Auch ist es zu erwarten, dass das Biehsalz in den Depots, da sie dasselbe mit den geringsten Transportspesen, nämlich nur in ganzen Waggonladungen, beziehen dürfen und voraussichtlich die Corporationen, welchen die Errichtung der Biehsalzdepots gestattet worden ist, eine den landwirtschaftlichen Interessen vollständig entsprechende Stellung einnehmen werden, zu den thunlich billigsten Preisen den Landwirten abgegeben werden wird.

* (Deutsches Theater.) Nach dem Wahlspruch: «Lasst uns mit den fröhlichen fröhlich sein,» wollen wir uns in keine kritische Bergliederung der gestern aufgeführten Possennovität «Der Mann im Monde» von Jakobsohn einlassen. Die Posse hat ein Mitglied jenes Dichtertrifoliums zum Verfasser, denen die seinerzeit zugräftige Posse «Heißes Blut» ihr Dasein verdankt und weist gleich dieser einen lose zusammengefügten Bau auf, der in einzelne Scenen zerstückt ist, welche den beiden Hauptfiguren des Stücks als Staffage dienen. Es fehlt an manchen guten witzigen Einsällen nicht, von denen ein Theil allerdings ebensowenig neu ist wie der zerstreute Vater mit seinen fünf heiratslustigen Töchtern. Wo der Humor den Verfasser im Stiche ließ, waren Herr Herrnfeld und Fräulein Wohlmut mit Couplet-einlagen rasch zur Hand, mit denen sie das Stück entsprechend aufzupuzten. Der Beneficant Herr Herrnfeld

wurde herzlich empfangen und während des Abendes zu österreichen durch Hervorruhe geehrt, außerdem erhielt er einen ebenso finnreich wie zweckdienlich ausgestatteten Vorbeerkrantz. Die männliche Hauptrolle spielte Herr Herrnfeld mit gewohntem Humor, wirksamer Komik und arbeitete eine jener charakteristischen Figuren heraus, durch die er im Laufe der bisherigen Saison das Publicum so oft ergötzt hat. Fräulein Wohlmut erfreute gestern als Possensoubrette durch alle Vorzüge, die sie besitzt, spielte und sang mit gesunder Fröhlichkeit, ohne sich in Übertreibungen zu gefallen. Die übrigen mehr episodistisch gehaltenen Figuren des Stücks wurden, bis auf die verschiedenen Arten von Dialekten, welche die Darsteller zum besten gaben, ganz zufriedenstellend gespielt, und so wäre eigentlich lauter Lach gewesen, wenn nicht Herr Schwarz durch einen ganz unverständlichen Sprechton für ein wenig Schatten gesorgt hätte. Das Haus war gut besucht. J.

— (Zum Buckerrübenbau.) In Rudolfsdorf fand am 27. v. M. die Generalversammlung der dortigen Filiale der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft statt, wobei mit Rücksicht auf den angebauten Buckerrübenbau in Unterkrain zwei Ausschüsse gewählt wurden, welchen die Aufgabe zufällt, die Landwirte zum Buckerrübenbau anzueidern, dieselben bei dem Versuchsbaue zu unterweisen, für die Überkommung des erforderlichen Samens und künstlichen Düngers z. Sorge zu tragen. In diese Ausschüsse wurden folgende Herren gewählt, und zwar für Rudolfsdorf und Umgebung: der landschaftliche Schul-director Dolenc, der Besitzer und Handelsmann Franz Kastelic, Herrschaftsbesitzer E. von Danner und Adjunct Rohrman; für die Umgebung von St. Peter-Weißkirchen Pfarrer Boštnar, Herrschaftsbesitzer Graf Margheri und die Besitzer Franz Majzeli und Florian Borlo. —o.

— (Philharmonische Gesellschaft.) Sonntag den 6. Jänner 1895 findet im großen Saale der Tonhalle das dritte Mitglieder-Concert der philharmonischen Gesellschaft unter der Leitung ihres Musikkirectors Herrn Josef Böhner und solistischer Mitwirkung des Herrn Karl Basner (Cello) statt. Beginn des Concertes um halb 5 Uhr nachmittags. Ende um halb 7 Uhr abends. Programm: I. Abtheilung: 1.) Ludwig Spohr: Ouverture zu der Oper «Fessona». 2.) D. Popper: Concert für das Violoncello op. 8; Herr Karl Basner. 3.) Anton Rubinstein: Sphaerenmusik für Streicherchor. II. Abtheilung: Zum Gedächtnisse an Anton Rubinstein dessen Symphonie op. 40, F-dur. Erster Satz: Allegro con fuoco; zweiter Satz: Allegro; dritter Satz: Moderato con moto; vierter Satz: Allegro.

— (Gemeindevorstandswahlen.) Bei der stattgehabten Neuwahl des Gemeindevorstandes von Gursfeld wurde Dr. Georg Pučko, k. k. Notar in Gursfeld, und da derselbe die Annahme der Wahl verweigerte, bei der abermaligen Wahl am 5. December 1894 Dr. Johann Mencinger, Advocat in Gursfeld, zum Vorsteher der Ortsgemeinde Gursfeld gewählt. — Bei der Wahl des Gemeindevorstandes in der Ortsgemeinde Fauchen im politischen Bezirk Stein wurden als Gemeindevorsteher Lorenz Gregorin, Grundbesitzer in Brdo, und zu Gemeinderäthen die Grundbesitzer Johann Kokalj aus Brdo und Andreas Glerin aus Gorica gewählt.

— (Vortrag im krainischen Lehrervereine.) Freitag den 4. Jänner hält der genannte Verein im Sommer-Speisesaal des Gasthauses «Stadt Wien» eine Monatsversammlung ab. Herr Professor Dr. J. Binder wird in derselben seinen Reisebericht fortsetzen und diesmal von «Athen und Olympia» sprechen. Der Beginn ist auf halb 8 Uhr angesetzt; die erste halbe Stunde ist für das Abendessen bestimmt, um 8 Uhr beginnt der Vortrag. Gäste sind wie immer willkommen.

— (Die Schneehöhe in Krain.) Nach dem letzten Berichte des k. k. österr. Central-Bureau für den hydrographischen Dienst in Wien erreichte der Schnee in den nachstehenden Schneepiegelstationen am 22. December folgende Höhen: Krainburg 16, Stein 17, Moräutsch 2, Masun 5·3, Schneeberg 13, Laibach 12 (?), Hotič 0·2, Gursfeld 0, Polana 12, Reisnitz 34, Rieg 9, Tschernembl 2 cm. Das Sava-gebiet erhält bezüglich der Schneedecke in dieser (4.) Berichtswoche (vom 16. bis 22. Dec.) gegen die Vorwoche nur unwesentliche Veränderungen; im ganzen Donaugebiete hat aber die Schneelage durch die am 16., 17., 21. und 22. December vorgekommenen Schneefälle eine beträchtliche Zunahme aufgewiesen. Dieselben treten infolge von Westwinden in den nördlichen Alpen und im Sudetengebiete ein. Der Schnee erreichte in Hallstadt im Maximum eine Höhe von 81 cm. V.

— (Sanitäres.) In den Ortschaften Kutjevo und Hrasje, politischer Bezirk Adelsberg, ist im Verlaufe der letzteren Zeit die Scharlach-Diphtheritsepidemie ausgebrochen; es erkrankten bisher im ganzen zwei erwachsene Personen und zwanzig Kinder, von welch letzteren sechs gestorben sind, die Kranken aber in ärztliche Behandlung genommen wurden. —o.

— (Körperliche Beschädigung.) Am 26. v. gegen 11 Uhr nachts gerieten die Brüder Franz, Anton und Johann Malavašić mit dem Burschen Josef Remškar und dem knechte Johann Sedej, sämtliche aus Vog, auf der Reichstraße in Vog in Wortwechsel, der in einer

Kauferei ausartete, wobei Josef Remškar von Anton Malavašić mit einer Messerstich schwer verletzt wurde. I. — (Besitz-Veränderung.) Die Herrschaft Brunnsee bei Spielfeld in Untersteier, welche seit dem Jahre 1830 im Besitz der bourbonischen Familie ist, ist durch Kauf in den Besitz des Herzogs von Parma übergegangen. Dem bisherigen Besitzer der Herrschaft, Herzog Della-Grazia, verbleibt die Benützung von Schloss und Park vertragsmäig eingeräumt.

— (Todtschlag.) Wie wir seinerzeit berichteten, wurde am 18. November 1894 in Buc bei einer Rauferei der Besitzersohn Josef Stefančić vom Besitzersohn Franz Bojc aus Col verletzt auf den Kopf geschlagen, dass er einen lebensgefährlichen Schädelbruch erlitt. Derselbe starb nun infolge dieser Verletzung am 8. December. Die gerichtliche Untersuchung wird beim l. l. Bezirksgerichte Wippach geführt. —I.

— (Fremdenverkehr im December.) Im Monate December 1894 sind in den hiesigen Hotels 1129 Fremde abgestiegen.

— (Vor dem Grazer Schwurgerichte) werden in der Jänner-Session größere Betrugsfälle, darunter der Fall Koppenheier, rechte Aaron Maier, zur Verhandlung gelangen.

— (R. l. priv. Südbahn-Gesellschaft.) Einnahmen vom 17. bis 23. December 1894 858.244 fl., 1893 846.862 fl., daher 1894 mehr um 11.382 fl. Gesamtneinnahmen vom 1. Jänner bis 23. December 1894 42.702.994 fl., in derselben Periode 1893 42.792.511 fl. Abnahme 1894 89.517 fl.

— (In die Sparcasse zu Rudolfsdorf) wurde seit ihrem Bestande der Gesamtbetrag von 74.118 fl. eingelegt. —o.

— (Vom Theater.) Heute wird zum erstenmale das Lustspiel «Tilli» von Francis Stahl, das zu den besten Novitäten der jüngsten Epoche gehört, gegeben. In der Titelrolle stellt sich eine neuengagierte Naive, Fräulein Bellau, dem Publicum vor.

— (Handel und Schiffahrt von Triest.) Das Statistische Bureau der Triester Handelskammer veröffentlicht das Jahresresultat der Schiffahrtsbewegung und des Landhandels. Danach sind im Jahre 1894 7430 Schiffe mit 1.826.323 Register-Tonnen gegen 7845 Schiffe mit 1.574.911 Tonnen im Vorjahr in Triest eingelaufen, während 7446 Schiffe mit 1.613.595 Tonnen gegen 7843 Schiffe mit 1.576.996 Tonnen im Vorjahr von dort ausgelaufen sind. Der Landhandel betrug an Einfuhr 6.924.458 Centner gegen 6.857.659 Centner im Vorjahr und an Ausfuhr 4.956.665 Centner gegen 4.806.580 Centner im Vorjahr.

— (Eine arme Frau), deren Gatte vor kurzer Zeit nach langem Siechtum gestorben und die mit ihren zwei Kindern dem größten Elende preisgegeben ist, da ihr auch die Delogierung droht, bittet edle Wohlthäter um Unterstützung oder Arbeit. Die Adresse der Armen lautet: Francisca Paham, Petersstraße Nr. 17.

— (Ziehungen.) Österr. Rothe Kreuz-Lose. Den Haupttreffer mit 35.000 fl. gewinnt Serie 7167 Nr. 26, den zweiten Treffer mit 1000 fl. Serie 3273 Nr. 21.

Donauregulierungs-Lose. Den Haupttreffer mit 80.000 fl. gewinnt Nr. 146.348, den zweiten Treffer mit 24.000 fl. Nr. 194.853, den dritten mit 8000 fl. Nr. 188.395, den vierten mit 4000 fl. Nr. 65.144 und den fünften mit 1000 fl. Nr. 225.752.

Lose der Stadt Laibach. Den Haupttreffer mit 25.000 fl. gewinnt Nr. 24.760; den zweiten Treffer mit 1500 fl. gewinnt Nr. 57.485; je 600 fl. gewinnen die Nummern 5600, 17.465, 35.755 und Nr. 37.286.

Lose der Stadt Triest vom Jahre 1860. Den Haupttreffer mit 10.000 gewinnt Nr. 13.580; je 1000 fl. gewinnen Nr. 11.276 und Nr. 16.289.

Lose der Stadt Krakau. Den Haupttreffer mit 25.000 fl. gewinnt Nr. 22.379, den 2. Treffer mit 2500 fl. gewinnt Nr. 60.957.

Creditlose. Serien: 133, 264, 398, 520, 842, 1366, 1367, 1500, 2013, 2185, 2558, 3119, 3378, 3380, 3421, 3629, 3633, 3767, 4138. 150.000 fl. gewinnt Serie 2558, Nr. 61; 30.000 fl. gewinnt Serie 3767, Nr. 19; 15.000 fl. gewinnt Serie 3421, Nr. 48; je 5000 fl. gewinnen Serie 1366, Nr. 95 und 3629, Nr. 73.

1854er Lose. Serienziehung: 74, 97, 99, 266, 372, 388, 390, 429, 453, 477, 568, 788, 801, 874, 986, 1817, 1144, 1160, 1223, 1313, 1382, 1391, 1424, 1446, 1482, 1724, 1984, 2095, 2110, 2177, 2198, 2230, 2246, 2269, 2312, 2525, 2360, 2392, 2443, 2505, 2535, 2654, 2734, 2781, 2860, 2956, 3013, 3166, 3215, 3279, 3311, 3437, 3484, 3535, 3552, 3634, 3644, 3667, 3706, 3847, 3854 und 3951.

Neueste Nachrichten. Telegramme.

Wien, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) In der heutigen Sitzung der Börsenkammer für landwirtschaftliche Produkte wurde die Wahl des Präsidiums vorgenommen. Gewählt wurden zum Präsidenten: Paul Ritter von

Schöller, zu Vicepräsidenten: Johann Müller, Vorstand der Wiener Bäckergenossenschaft und Eduard Reich, Kaufmann; zum Cassenverwalter Julius Schneider, Spediteur.

Arco, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Statthalter Baron Merveldt ist hier eingetroffen, um an dem Leichenbegängnisse des Königs von Neapel teilzunehmen.

Braunau (Böhmen), 2. Jänner. (Orig.-Tel.) In einem nahegelegenen Walde haben heute Ansammlungen von beiläufig 6000 Personen stattgefunden. Dies veranlaßte das Einschreiten der Gendarmerie, wobei zwei Personen leichte Verlebungen erlitten. Von der Statthalterei wurde Gendarmerie-Verstärkung dahin entsendet. — Die stattgefundenen Ansammlungen wurden durch den im Landvolke verbreiteten Glauben an eine Erscheinung der Mutter Gottes zurückgeführt.

Budapest, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Ludwig Csery senior, Mitglied des hauptstädtischen Municipal-Ausschusses und Präsident der Druckerei-Gesellschaft Athénäum, wurde heute von dem Buchdrucker-Gehilfen Karl Kurucz in dem Augenblicke, als er dessen Bittgesuch um eine Aushilfe zu lesen begann, mit einem Revolver attaquiert und durch zwei Schüsse lebensgefährlich verletzt. Der Attentäter lehrte sodann die Waffe gegen sich und blieb auf der Stelle tot.

Triest, 3. Jänner. (Orig.-Tel.) Wegen der Excesse vor dem Municipalgebäude am 12. December wurden fünf Angeklagte slowenischer und ein Angeklagter italienischer Nationalität zu Arreststrafen von drei Wochen bis zu acht Tagen verurtheilt. Ein Angeklagter slowenischer Nationalität wurde freigesprochen.

Zara, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Nach offiziellen Nachrichten aus Spalato fand daselbst in der Sylvester-Nacht zwischen den kroatisch gesintneten Mitgliedern des «Sotol»-Vereines und der Feuerwehr einerseits, den italienisch gesintneten Bürgern andererseits vor dem Café Trocoli ein Excess statt. Die Gendarmerie und Localpolizei stellten nach kurzer Zeit wieder die Ordnung her. Gegen die Excedenten wurde das Strafverfahren eingeleitet und entsprechende Verkehrungen getroffen.

Berlin, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Se. Majestät der Kaiser empfing nachmittags den serbischen Minister des Außen und Frühern Grafen Sandan in Berlin, Bogićević, in Abschiedsaudienz.

Berlin, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Beim gestrigen Neujahrsempfang behandelte der Kaiser den Reichskanzler Fürsten Hohenlohe mit großer Auszeichnung. Der Reichskanzler war der einzige, dem der Kaiser und die Kaiserin beim Defilieren die Hand reichten.

Berlin, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Dem Reichsanzeiger zufolge hat der Kaiser dem Grafen Waldersee den schwarzen Adler-Orden verliehen.

Berlin, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Gerüchtweise verlautet, dass die preußische Regierung 3593 Millionen der 4prozentigen Consols in niedrigere Verzinsung zu convertieren beabsichtige. Authentisches hierüber fehlt.

Stuttgart, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Der König richtete anlässlich des Jahreswechsels an Kaiser Wilhelm ein in herzlichsten Ausdrücken abgefasstes Telegramm, in welchem er für die unvergesslich schönen Tage, welche er im abgelaufenen Jahre bei den Manövern in Ost- und Westpreußen durch die Güte des Kaisers verleben durfte, nochmals wärmstens dankt und den Wunsch ausdrückt, dass ihm im heurigen Jahre die Freude einer erneuten persönlichen Begegnung beschieden sein möge. Kaiser Wilhelm dankte für die Glückwünsche und sagte, unvergesslich seien auch ihm die Tage, die ihm und dem Könige vergönnt waren in treuer Kameradschaft zusammen zu verleben und auch er hoffe auf ein Wiedersehen im heurigen Jahre.

Paris, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Die mit der Post vom Congo eingelaufenen Nachrichten melden, dass die Eingeborenen am 21. September 1894 die Posten bei Getama am oberen Laufe des Ubanghi-Flusses überfielen und einen Unterofficier, fünf Schützen und einen Agenten der belgischen Gesellschaft tödten. Im October wurden die Dörfer der Eingeborenen, welche an dem Ueberfalltheil genommen hatten, von einer Expeditions-Colonne dem Erdboden gleichgemacht und etwa 100 Eingeborene getötet.

London, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Heute früh brach in einer Wäsche-Anstalt der Edgarstraße Feuer aus, wobei fünf Mädchen, ein Mann und eine Frau umkamen.

Belgrad, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) Nach einer aus Salonichi hier eingetroffenen Meldung wurde zwischen den Eisenbahngesellschaften Salonichi-Monastir, Salonichi-Constantinopel und den orientalischen Eisenbahnen der Baron Hirsch'schen Compagnie ein Verwaltungs- und Tarifcartell vereinbart.

Newyork, 2. Jänner. (Orig.-Tel.) In den Carnegie'schen Stahlwerken zu Braddock (Pennsylvania) streiken 600 Arbeiter wegen Lohnherhöhung.

Angelommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 30. December. Bellau, Schauspielerin, Wien. — Donawa, Hausherrin, Graz. — von Rougon, Oberleutnant, Laibach. — Bergler, Linienschiffsfähnrich, Pola. — Dr. Padvitz und Rossi, Triest. — Nebler, Gerichtsadjunct, Gurkfeld. — Zelen, Kfm., Senosetsch.

Am 31. December. Hirsch, Director; Hochsinger, Kaufm., und Hoffmann, Fabrikbesitzer, f. Frau, Wien. — Kramer, Reitätenbesitzer, Wöslau. — Opalky, Advocat, und Dr. Swooboda, Apotheker, Slovenská. — Wieser, Inspector, f. Frau, Budapest. — Am 1. Jänner. Baron Apfaltzern, Schloss Krupp. — von Bestened, l. t. Bezirkshauptm., Gottschee. — Ritter von Gutmannsdorf, Graz. — Spizer, Private; Engsler, Zimmermann, Privatiers Wien. — Voncaric, Inspl., Idria. — Marec, Privatier; Schneider, Kfm.; Gabric, Reis., Cilli. — Volgieri, Kfm., Triest.

Hotel Elysant.

Am 30. December. Rieger, Director; Jagodic, Neumarktl. — Herling, Braun, von Gregorio, Kfm.; Mayer-Wyde, Chefredakteur, Wien. — Lauzher, Stein. — Batovec, Kfm., Triest. Bettelheim, Kfm., Groftanitscha. — Simon, Kfm., Voglar. — Stoll, Privatier, Möttling. — Brignanin, Kfm., Fiume. — Hill, Privatier, Laibach.

Am 31. December. von Lenk, Private, Graz. — Polorny, Major i. R., Cilli. — Ritter von Bärting, Hauptm., Villach. — Marolt, Claviermacher, Laibach. — Havaš, Kfm., Großkanitscha. — Stayer, Notar, Möttling. — Ehrlich, Holzagent, Safran bei Tarvis. — Ehrlich, Berz.-Steuerresident; Goricar, Reis., Oberlaibach. — R. v. Bieten u. Hardikly, Hofbeamte, Wien. — Zupan, Major, Levico.

Am 1. Jänner. Prinz zu Windisch-Graetz, Gonobiz. — Graf Murgheri, Gutsbesitzer, Rudolfswert. — Bieten, Ditrich, Private; Marquis de Gozani, l. t. Bezirkshauptmann, Adelsberg. — Valentini, Kfm., f. Sohn, Capodistria. — Nemrava, Klagenfurt. — Goeken, Fabrikant; Malu, Private, Neumarktl. — Benarčič, Fabrikant, f. Frau, Oberlaibach. — Bonceti, Kfm., Eisern. — Schmidlant, Doctor-Gattin, Stein. — Dig, Schreiber, Kfm., Lundenburg. — Schadinger, Forstmeister, Gottschee. — Weinert, Gutsbesitzerin, f. Kindern, Prag.

Hotel Kaiserlicher Hof.

Am 31. December. Puelacher, Ing., Mürzzuschlag. — Berger, Beamten-Gattin, Triest. — Delaf, Private, Görz. — Eppich, Spielwaren-Erzeuger, Wien. — Kasperic, Handelsmann, Niedermösel. — Mandl, Lichtenbach. — Majdić, Kfm., Domžale. — Frauland, Handelsmann, Leoben.

Am 1. Jänner. Tomić, Handelsmann, Graz. — Spreitzer, Stockendorf. — Zupančič, Krasinj. — Krejčí, Nährerin; Šchauher, Grundbesitzer, Seisenberg. — König, Landmann, Kleitsch. — Windisch, Biehändler, Brunned.

Hotel Lloyd.

Am 31. December. Kolar, Beamter, Cilli. — Brščaj, Lehrer, Luttenberg. — Bobraček, Lehrer; Dr. Klobočnik, Kraenburg. — Leschinšky, Opernsängerin, Wien. — Duffel, cand. med., Draga. — Baduon, Handelsagent, Möttling. — Knovs, akad. Maler, Topolovac. — Spaber, Gemeinde-Secretär, Reisnig. — Košenina, Dr. med., Möttling. — Potovšel, Geistlicher, Videm.

Am 1. Jänner. Globočnik, Korošer, Dr. Med., Kraenburg. — Košenina, Dr. Med., Möttling. — Bobovšel, Geistlicher, Videm. — Duffel, cand. med., Draga. — Leschinšky, Opernsängerin, Prag.

Berstorbene.

Am 30. December. Anna Edle von Negori, Ober-Inspectors-Witwe, 69 J., Triesterstraße 6, Gehirnerweichung.

Am 31. December. Helena Verhovec, Einwohnerin, 70 J., Floriansgasse 17, infolge zusätzlichen Sturzes von der Leiter.

Am 2. Jänner. August Marout, Claviermacher, 42 J., Burgstallgasse, Schlagflus.

Im Spitäle.

Am 29. December. Johann Kroščič, Arbeiter, 33 J., Oedema glottidis.

Am 30. December. Maria Siebe, Arbeiterin, 29 J., Tuberkulose.

Volkswirtschaftliches.

Laibach, 2. Jänner. Auf dem heutigen Markte sind erschienen: 3 Wagen mit Getreide, 5 Wagen mit Hex und Stroh, 10 Wagen mit Holz.

Durchschnitts-Preise.

	Wert.	Mtg.	Wert.	Mtg.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Weizen pr. Metercr.	6 70	7 50	Butter pr. Kilo .	— 86
Korn	>	5 10	Eier pr. Stück .	— 3
Gerste	>	5 50	Milch pr. Liter .	— 10
Hafer	>	5 70	Hindfleisch pr. Kilo .	— 64
Halbflecht	>	—	Halbfleisch .	— 62
Heiden	>	6 80	Schweinefleisch .	— 56
Hirse	>	6 —	Schöpsenfleisch .	— 40
Kulturuz	7 —	7 25	Hähnchen pr. Stück .	— 45
Erdäpfel 100 Kilo	2 45 —	—	Laubben .	— 16
Linien pr. Hektolit.	11 —	—	Heu pr. M.-Etr. .	1 78
Erbse	>	10 —	Stroh .	— 1 70
Fisolen	>	10 —	Holz, hartes pr. Klafter .	— 7 20
Hindschmalz Kilo	— 96 —	—	—	—
Schweineschmalz >	— 66 —	—	weiches, .	— 5 20
Speck, frisch >	— 56 —	—	Wein, rot., 100 Lit.	— 24
— geräuchert >	— 64 —	—	weißer, .	— 30

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Stunde	Zeit Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reduziert	Lufttemperatur nach Gefüll	Wind	Ansicht des Himmels	Riedersatz 24 Std. in Millimeter
7 u. Mg.	729 0	— 11 0	N. schwach	bewölkt		
2. 2 u. M.	727 0	— 9 2	W. schwach	bewölkt	0 00	
9 u. Ab.	725 7	— 10 1	W. schwach	bewölkt		

Bewölkt. — Das Tagesmittel der Temperatur — 10 1°, um 7 2° unter dem Normale.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Ohm-Januschowitsch
Ritter von Wissenshain.

Ball-Seidenstoffe v. 35 Kr.

bis 14 65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 35 fr. bis fl. 14 65 p. Met. — glatt, gestreift, carriert, gemustert, Damaste z. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins z. porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich.

(10) 7—1

Ausweis

über den

Geschäftsstand der f. f. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz
mit 30. November 1894.

Versicherungsstand:

I. Gebäude-Abtheilung: 194.073 Teilnehmer, 245.083 Gebäude, 167.598.544 fl. Versicherungswert.
II. Mobilier-Abtheilung: 19.121 Versicherungsscheine, 55.765.995 Gulden Versicherungswert.
III. Spiegelglas-Abtheilung: 481 Versicherungsscheine, 110.549 fl. Versicherungswert.

Schäden:

I. Gebäude-Abtheilung: Buerkannt in 460 Schadensfällen 331.109 Gulden 41 fr. Schadenvergütung, pendent für 10 Schadensfälle 4929 fl. 34 fr. Schadensumme.
II. Mobilier-Abtheilung: Buerkannt in 80 Schadensfällen 158.122 Gulden 33 fl. Schadenvergütung, pendent für 2 Schadensfälle 150 fl. Schadensumme.

III. Spiegelglas-Abtheilung: Buerkannt in 26 Schadensfällen 294 fl. 10 fr. Schadenvergütung, pendent für 4 Schadensfälle 91 fl. 70 fr. Schadensumme.

Reservesond

mit 31. December 1893: 1.737.094 fl. 67 fr.
Graz im Monate December 1894.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

(b4)

Depôt der k. u. k. Generalstabs-Karten.

Maßstab 1 : 75 000. Preis per Blatt 50 kr., in Taschenformat auf Leinwand gespannt 80 kr.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung
in Laibach.

Officiers-Handschuhe,

Damen- und Herrenglace

Fabrikat J. E. Zacharias

in grosser Auswahl bei

Heinrich Kenda

(4973) 7 Laibach.

Angenehmes Linderungsmittel

für (4642) 12—6

Brust- und Lungenkranke.

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop

von

Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen (Niederösterreich).

Preis per Flasche fl. 1 25.

Engros-Lager bei Herrn

Course an der Wiener Börse vom 2. Jänner 1895.

Nach dem offiziellen Coursblatte.

Staats-Anlehen.	Geld	Ware	Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenb.-Prior.-Obligationen.	Geld	Ware	Pfandbriefe (für 100 fl.).	Geld	Ware	Hank-Aktion (per Stück).	Geld	Ware	Tramway-Gef., Neue Br., Brivitatis-Aktion 100 fl.	Geld	Ware
5% Einheitliche Rente in Noten verz. Mai-November	100:15	100:35	Eisenbahnbahn 600 u. 3000 M. für 200 fl. 4%.	120:50	121:-	Böder. allg. öst. in 50 fl. 4%.	124:25	125:25	Anglo-Oest. Bank 200 fl. 60%.	177:50	178:50	105:-	106:-	
in Noten verz. Februar-August	100:10	100:30	Eisenbahnbahn, 400 u. 2000 M.	100:20	100:40	bto. " in 50 " 4%	—	—	Banverein, Wiener, 100 fl.	153:30	154:30	106:-	107:-	
" Silber verz. Jänner-Juli April-October	100:15	100:35	Eisenbahnbahn, 200 M. 4%.	155:70	156:50	bto. Präm. Schibb. 3%, I. Em.	116:-	116:50	Böder. Anst. Oest. 200fl. S. 40%.	540:-	540:50	206:-	207:-	
1854er 4% Staatsschuld. 250 fl.	—	—	Eisenbahnbahn, 1884, 4%.	125:-	126:-	bto. bto. 3% II. Em.	117:50	118:25	Crdt. Anst. f. Hand. u. G. 180 fl.	—	—	206:-	207:-	
1860er 5% ganze 500 fl.	162:25	163:25	Franz-Joseph-B. Em. 1884, 4%.	99:30	100:30	bto. bto. 3% II. Em.	99:80	100:60	bto. bto. per Ultimo Septbr.	401:-	401:50	89:-	90:50	
1860er 5% Fünftel 100 fl.	197:-	—	Galizische Karl-Ludwig-Bahn, Em. 1881, 300 fl. S. 4%.	98:25	99:25	Eisenbahn, Allg. ung. 200 fl. 4%.	100:-	100:80	Treubibant, Allg. ung. 200 fl.	491:-	492:-	105:-	106:-	
1864er Staatsschuld. 100 fl.	197:-	—	Borarberger Bahn, Em. 1884, 4% (div. St.) S. f. 100 fl. R.	99:20	100:20	Eisenbahn, Allg. ung. 200 fl.	101:50	—	Depostenbank, Allg. 200 fl.	260:-	261:-	106:-	107:-	
bto. 50 fl.	—	—	Sparcafe, 1. öst., 30 fl. 5% vi.	—	—	Ecompte-Gef., Brödtl., 500 fl.	810:-	820:-	Gesetzl. Baus. 100 fl.	817:-	817:-	106:-	107:-	
5% Dom.-Pfdbr. à 120 fl.	161:20	162:20	—	—	—	Hypotheek-Oest. 200 fl. 25%.	86:-	89:-	Gebäude-Gef., Allg. 100 fl.	276:50	276:50	89:-	90:50	
4% Oest. Goldrente, steuerfrei	124:25	124:45	Ung. Goldrente 4% per Tasse	—	—	Bankverein, Wiener, 100 fl.	153:30	154:30	Gebäude-Gef., Eisen- und Stahl-Ind.	101:50	102:50	89:-	90:50	
5% Oest. Rentenrente, steuerfrei	—	—	bto. Rente per Ultimo	123:25	123:85	Bankverein, Wiener, 200 fl.	154:30	155:30	Gebäude-Gef., Eisen- und Stahl-Ind.	101:50	102:50	89:-	90:50	
4% bto. Rente in Kronenwähr., steuerfrei für 200 Kronen Nom.	99:70	99:90	steuerfrei für 200 Kronen Nom.	98:35	98:55	Eisenbahn, Allg. 200 fl.	104:50	105:50	Gebäude-Gef., Eisen- und Stahl-Ind.	102:70	103:10	89:-	90:50	
8% bto. bto. per Ultimo	99:75	99:95	4% bto. bto. per Ultimo	98:40	98:60	Eisenbahn, Allg. 300 fl.	104:50	105:50	Gebäude-Gef., Eisen- und Stahl-Ind.	102:70	103:10	89:-	90:50	
Eisenbahn - Staatsschuldverschreibungen.	—	—	Eisenbahn, Allg. 4% (div. St.)	127:25	128:25	Eisenbahn, Allg. 400 fl. 25%.	315:-	317:-	Gebäude-Gef., Eisen- und Stahl-Ind.	102:70	103:10	89:-	90:50	
Eisenbahn, in G., steuerfrei (div. St.), für 100 fl. G. 4%.	123:30	124:30	bto. bto. Silber 100 fl. 4%.	104:-	104:80	Eisenbahn, Allg. 500 fl. 25%.	317:-	317:-	Gebäude-Gef., Eisen- und Stahl-Ind.	102:70	103:10	89:-	90:50	
Franz-Joseph-Bahn in Silber (div. St.), f. 100 fl. Nom. 5%.	125:30	126:-	4% Rudolph-B. i. S. (div. St.) für 1000 fl. Nom.	—	—	Eisenbahn, Allg. 500 fl. 25%.	317:-	317:-	Gebäude-Gef., Eisen- und Stahl-Ind.	102:70	103:10	89:-	90:50	
4% bto. 1. Kronenrente, steuerf. (div. St.), für 200 fl. Nom.	98:25	99:-	Grundentl. - Obligationen (für 100 fl. EM).	125:-	126:-	Eisenbahn, Allg. 500 fl. 25%.	317:-	317:-	Gebäude-Gef., Eisen- und Stahl-Ind.	102:70	103:10	89:-	90:50	
5% Borsarberger Bahn in Silb.	256:-	258:-	5% Galizische	—	—	Eisenbahn, Allg. 500 fl. 25%.	317:-	317:-	Gebäude-Gef., Eisen- und Stahl-Ind.	102:70	103:10	89:-	90:50	
200 fl. 5% b. B. pr. Stück.	—	—	5% niederdösterreichische	109:75	—	Eisenbahn, Allg. 500 fl. 25%.	317:-	317:-	Gebäude-Gef., Eisen- und Stahl-Ind.	102:70	103:10	89:-	90:50	
200 fl. 1000 fl. 100 fl. Nom.	—	—	4% kroatische und slawonische	97:50	98:-	Eisenbahn, Allg. 500 fl. 25%.	317:-	317:-	Gebäude-Gef., Eisen- und Stahl-Ind.	102:70	103:10	89:-	90:50	
4% bto. in Kronenw. steuerf., 400 fl. 2000 fl. K. f. 200 fl. Nom.	98:30	99:20	4% ungarische (100 fl. b. B.)	97:-	98:-	Eisenbahn, Allg. 500 fl. 25%.	317:-	317:-	Gebäude-Gef., Eisen- und Stahl-Ind.	102:70	103:10	89:-	90:50	
Andere öffentl. Anleihen.	—	—	Andere öffentl. Anleihen.	—	—	Eisenbahn, Allg. 500 fl. 25%.	317:-	317:-	Gebäude-Gef., Eisen- und Stahl-Ind.	102:70	103:10	89:-	90:50	
Donau-Neg.-Loje 5%.	—	—	Donau-Neg.-Loje 5%.	—	—	Eisenbahn, Allg. 500 fl. 25%.	317:-	317:-	Gebäude-Gef., Eisen- und Stahl-Ind.	102:70	103:10	89:-	90:50	
bto. Anteile 1878.	107:-	108:-	Anteile 1878.	107:-	108:-	Eisenbahn, Allg. 500 fl. 25%.	317:-	317:-	Gebäude-Gef., Eisen- und Stahl-Ind.	102:70	103:10	89:-	90:50	
Unterh. der Stadt Graz.	111:25	—	Unterh. der Stadt Graz.	—	—	Eisenbahn, Allg. 500 fl. 25%.	317:-	317:-	Gebäude-Gef., Eisen- und Stahl-Ind.	102:70	103:10	89:-	90:50	
Unterh. d. Stadtgemeinde Wien	—	—	Unterh. d. Stadtgemeinde Wien	—	—	Eisenbahn, Allg. 500 fl. 25%.	317:-	317:-	Gebäude-Gef., Eisen- und Stahl-Ind.	102:70	103:10	89:-	90:50	
Začetek ob polu 8. ur., konec po 10. ur.	—	—	Začetek ob polu 8. ur., konec po 10. ur.	—	—	Eisenbahn, Allg. 500 fl. 25%.	317:-	317:-	Gebäude-Gef., Eisen- und Stahl-Ind.	102:70	103:10	89:-	90:50	

Landes-Theater in Laibach.

54. Vorst. (45. Abonn.-Vorst.) Gerader Tag.

Donnerstag den 3. Jänner

Erstes Aufreten der ersten naiven Liebhaberin Fr. Vilma Bellau vom Stadttheater in Troppau.

Tippi.

Lustspiel in vier Acten von Francis Stahl. Anfang halb 8 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Deželno gledišče v Ljubljani.

St. 41.

Dr. pr. 627.

V petek dné 4. januvarja

MARTA

ali

semenj v Richmondu.

Romantiško-komiška opera v štirih dejanjih. Spisal W. Friedrich. Uglasbil Fr. pl. Flotov.

Preložil A. Funtek.

Začetek ob polu 8. ur., konec po 10. ur.

7. Verzeichnis

berjenigen p. t. Wohlthäfer, welche sich zugunsten des Laibacher Armenfondes von den üblichen Besuchen am Neujahrstage losgelöst haben. Die mit einem Stern bezeichneten haben sich auch von Namens- und Geburtstags-Gratulationen losgelöst.

* Anna Detter.

* L. Mikus.

* Franz Kollmann.

Andrej Druškovič s soprogo.

* J. Čik.

* Renata.

* Buzgalini.

* Josip Maček.

* Vaso Petričič in soproga.

* Rednagel.

* Fr. Čuden.

* Rodbina Fr. Ks. Souvan.

* Lenček Alojzij.

Habiančič.

* Škerjanec s soprogo.

* Rodbina Fran Velkaverh.

* Rodbina Fran Mally.

* Barthl. Reiß.

* Fanny Leuz.

* Victor Schifferer.

Anton Stacul.

Dr. Waldherr.

* Josef Luckmann.

Man fordere stets die Fabrikate von

W. Reichert, Berlin.

In Laibach bei den Herren C. Karinger und A. Schaeffer.

(4847) 12-5



Serail-Puder
von W. Reichert, Berlin

das beste Gesichtspuder der Welt, garantiert unschädlich, deckt, festhaltend, unsichtbar, wird in höchsten Kreisen und von ersten Künstlerinnen angewendet. Preis 60 kr. und 1 fl.

Man fordere stets die Fabrikate von

Razglas.

(50)

Meseca decembra 1. 1894. uložilo je v mestno hranilnico ljubljansko 493 strank 161.767 gold. 22 kr.
392 strank pa uždignilo 149.861 * 41 *

V zadnjem četrletju 1894 dovolilo se je 183 prosilcem posojila na zemljišča v znesku 155.373 gold. 31 kr.

Ravnateljstvo mestne hranilnice ljubljanske.

Einladung zum Abonnement auf „Flachs u. Leinen“

Mittheilungen des Verbandes der österr. Flachs- und Leinen-Interessenten in Trautnau.

Für Verbandsmitglieder unentgeltlich.

Bezugspreis für Nichtmitglieder:

Für Oesterreich-Ungarn jährlich 3 fl.

> das deutsche Reich 6 Mk.

> > Ausland 6 sh. 6 d.

und 7 Frcs. 50 ctm.

Seit zwei Jahren hat sich die flachsbaende Landwirtschaft Oesterreichs und die Lein